

**Ercheint täglich**  
nachmittags mit Ausnahme  
der Sonn- und Feiertage.

**Bezugspreis**  
monatlich 60 Pf., frei im Haus  
durch die Post versandt 65 Pf.,  
1,05 Mark ohne Postgebühren.

**„Die Neue Welt“**  
(Kriegsentscheidungen),  
monatlich 10 Pfennig.

**Schriftleitung:**  
Herr 48, Herrspforte 988  
Anschreiben: verbriefte von  
12-1 Uhr mittags.



**Sozialdemokratisches Organ**

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,  
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Anzeigengebühr**  
Inhaltlich für die 6 Spalten  
Kontingente ab, deren Nummer  
50 Pf., für einmündige An-  
zeigen 50 Pf., Anzeigen unter  
dem Text für die Zeile 75 Pf.

**Anzeigen**  
Für die fällige Nummer  
werden Kontingente ab-  
gemittelt 5/10 Uhr in der  
Kontingente aufgegeben sein.

**Hauptgeschäftsstelle:**  
Herr 48/88, Herrspforte 1007  
Offen: verbriefte unter-  
brechung von 7 Uhr früh bis  
7 Uhr abends.

# Ueber Krieg und Kriegsfolgen.

## Organisation der Staaten.

Der Krieg ist nicht Selbstzweck. Der Krieg ist ein Mittel für die Schaffung eines Zustandes, der mindestens in den Augen des Siegers vorteilhafter ist als der, der vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten herrschte. Deshalb ist es selbstverständlich, daß auch in der Zeit, wo die Kanonen tönen, sich die Mächtigsten der Völker auf die Möglichkeit richten, denen jetzt die Waage überwiegen wird, und daß der Lärm der Schlachten die Stimmen dieser nicht ganz so überlauten Verma, die mit größerer oder geringerer Stimmkraft, mit mehr oder weniger Geist, von den Dingen reden, die der Krieg gebären wird.

Entscheidend arbeitet sich dabei ein Gedanke immer tiefer heraus, der zwar von einzelnen, die über das nächste Ziel hinauszusehen vermögen, schon seit Jahrhunderten vertreten worden ist, der aber bisher noch immer von der großen Mehrzahl als „utopisch“ abgelehnt wurde. Der Gedanke nämlich, daß die bisherige Organisation der Welt und vor allen Dingen Europas mehr als primitiv war, und daß an ihre Stelle eine auf festern Grundlagen ruhende Kultur gemeinschaft, eine höhere Form der Staatensysteme, die sich nicht nur durch die Zahl, sondern durch die Qualität der Bevölkerung auszeichnet, und besonders nachdrücklich, menschenförmig Mittel-Europa in Frage kommt, in einer Prospekt vertreten, die der bekannte Jurist und Politiker v. Liszt schon veröffentlicht hat. Liszt sucht den Weg zur Sicherung des europäischen und des Weltfriedens, und er glaubt sein Ziel zu erreichen, wenn er, durch die Errichtung eines europäischen Bundes gegen England, ohne Anklage, wenn möglich mit Frankreich, Deutschland, so argumentiert er, kann auch im Falle des Sieges seine Weltmacht im eigentlichen Sinne des Wortes werden. Anklage und England werden an Volkssatz und an Gebietsumfang ihren Bestand verlieren. Um das Lebensrecht dieser beiden Mächte dauernd zu erhalten, ist eine Art von nepolitischen Gleichgewichtszustand herzustellen, muß eine Organisation der Mächte Mitteleuropas geschaffen werden. d. h. Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Skandinavien, ein etwa selbständiges Polen und Holland müßten sich zu einer Gemeinschaft zusammenschließen, für die die staats- und völkerrechtliche Norm noch zu finden sei.

Nur in großen Dingen entwickelt Prof. Liszt seinen Plan; seine nähere Ausführung und die Richtung der Einzelheiten behält er der Zukunft vor. Nur soviel hat er schon heute, daß seiner Meinung nach das deutsch-österreichische Bündnis völkerrechtlich zu sanktionieren und durch eine Militärentscheidung zu erweitern sei; daß ferner eine Kolonien, die aber nicht durch den zum Prinzip des Freiheitsbewußtseins zwischen den Völkern stehenden Gegensatz zu werden brauchen, die Vorkriegszustand umfassen müßte, und daß endlich danach zu streben sei, das selbständige Mitteleuropa, also Frankreich, Spanien und Portugal (mehrfachgerneise schweigt er von Belgien) in die Organisation mit aufzunehmen.

Wenn die Zeit noch nicht gekommen ist, die Einzelheiten des mitteleuropäischen Staatenbundes zu entwickeln, so sind auch die Vorbedingungen zu einer einzelnen abendlichen Kritik an dem von Liszt entwickelten System noch nicht gegeben. In zwei Punkten aber müssen wir auch schon jetzt nicht vorübergehen. Der eine ist die unersichtliche Stellung, die Rußland und England annehmen wird. Der Staatensystem soll ohne Anklage, aber auch England den Frieden verteidigen. Damit wird von vornherein die Möglichkeit, in Zukunft eine Wende zu England und der europäischen Staatensystem zu schlagen, abgewiesen und das scheint uns deshalb bedenklich zu sein, weil eine Organisation Mitteleuropas nur dann einen Sinn hat, wenn sie anfangs wird als der erste Schritt zu einer Organisation der Welt, zur Schaffung einer allgemeinen menschlichen Kulturgemeinschaft.

Dann aber das andere: Soll das heilige Deutschland in die Lage versetzt werden, gegenmäheren einer Weltorganisation, fern für einen mitteleuropäischen Staatenbund abzugeben, und stellt man sich nicht etwa an dem Standpunkt, daß es die Aufgabe hat, die in Betracht kommenden Nationen mit den Waffen in der Hand zum Aufbruch zu bewegen, so müßten in der inneren Welt des Deutschen Reiches nach Beendigung des Kampfes große und grundtätige Veränderungen eintreten. Dafür hat bis zu einem gewissen Grade auch Herr v. Liszt Verständnis. Er weist darauf hin, daß die Nationalitätspolitik neue Wege einschlagen hat und beides nicht es vor allen Dingen als unbenutzbar, daß nach dem Friedensschluß „die Teilnahme an der Führung der Staatsgeschäfte dieser oder jener Schicht des Volkes vorbehalten, allen anderen aber verschlossen bleiben könnte“.

Deutschland kann seine Nachbarn nicht zur Liebe zwingen, sondern es vermag seine Stellung nur dadurch zu sichern, daß es nach außen und im Innern eine Politik treibt, die den übrigen europäischen Gemeinwesen den Gedanken des Zusammenstehens zu einem Gebilde, in dessen Mittelpunkt das Deutsche Reich steht, summativisch machen kann. Wie weit das möglich ist, wie weit dieser Art und Weise die Organisation zu Staatensatz zu einer Nation, nur soviel hat er zu bringen, kann erst die Zukunft lehren. Nur soviel hat er zu sagen, daß der Friede nicht als ein Zustand zu sein vermag, und für ihre Lösung müssen wir uns bereit machen.

## Die Friedensarbeit der Internationale.

Der geschäftsführende Vorstand der sozialistischen Partei in den Vereinigten Staaten hat an die Sozialisten Europas einen Aufruf erlassen, in dem er sie auffordert, mit allen Kräften für die baldige Wiederherstellung des Friedens zu kämpfen. Der Aufruf erinnert an die Resolution des Internationalen Kongresses von 1907, die es den Sozialisten zur Pflicht macht, für die rasche Beendigung eines ausgebrochenen Krieges einzutreten. Der Vorstand der sozialistischen Partei in den Vereinigten Staaten schlägt vor, in Europa oder in Amerika eine außerordentliche internationale Friedenskonferenz abzuhalten und ladet die europäischen Genossen nach Washington ein, indem er zugleich seine Bereitwilligkeit ausdrückt, die Kosten für je fünf Delegierte jeder nationalen Sektion zu übernehmen.

Mit dieser amerikanischen Anregung berührt sich ein Vorschlag des Laborer Leader, des offiziellen Organes der englischen Arbeiterpartei, eine internationale Konferenz abzuhalten, die den sozialdemokratischen Parteien Frankreichs, Deutschlands, Englands, Russlands, Oesterreichs und Belgiens Gelegenheit geben soll, sich auf eine gemeinsame Friedenspolitik zu einigen.

Es wird Sache der nationalen Sektionen sein, diese Vorschläge auf ihre Durchführbarkeit zu prüfen. Sicher besteht überall in den arbeitenden Massen Europas der Wunsch, daß die internationalen Beziehungen zwischen den einzelnen sozialistischen Parteien so rasch wie möglich wieder aufgenommen werden. Eine andere, bitterere Frage ist es, ob eine internationale Zusammenkunft wirklich möglich wäre. Erhebliches auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans.

Seit drei Monaten nach dem Ausbruch des Krieges, stehen die Gegner in zwei gemäßigten Lagern einander gegenüber und alle versuchen, den Kampf bis zum Ausbruch durchzuführen zu wollen. Gehen wir drüber ist das Wort Frieden noch streng verboten, denn man fürchtet, daß jede Neuerung der Friedensschändung auf der anderen Seite als Zeichen der Schwäche aufgefaßt werden und die Angriffsfront des Feindes auf neue Anspornen würde. Keine Seite denkt daran, zuzugreifen, daß sich die Lage zu ihren ungunsten zu verändern beginne. Inzwischen verdrängt der militärische Apparat haben und drüben wie ein aufgegebenes Meeresschiff fürchtbares Besatz, und auch wenn sich die Mächte nicht selbstschändlich selbst in seinen Dienst gestellt hätten, so würde seine unüberwindliche Widerstandskraft die Widerstrebenden mit sich fortziehen. Unter solchen Umständen läßt sich leider schwer vorstellen, daß eine Beendigung der militärischen Operationen möglich sein könnte, bevor die große Entscheidung gefallen ist. Nur wenn sich der Krieg ohne Entscheidung endlos hinziehen sollte, könnte die Friedensarbeit allmählich überall zu Stand kommen, daß es zu einem Frieden käme, der seine Sieger und seine Besiegten kennt.

Nicht also unter der heutigen Umständen nicht gehofft werden, daß eine gemeinsame Kundgebung der Sozialisten aller Länder dem Krieg Einhalt gebieten würde, so ist damit doch durchaus nicht gesagt, daß es den Sozialisten an gemeinsamen Taten und Aufopferungen fehlt. Wenn sie aber auch nicht den Boden der ersten Elemente durch ein Misstrauen Einhalt gebieten, so ist es doch außer Acht, was man abwarten, bis der Augenblick gekommen sein wird, in dem sich der Sozialismus nicht als hilflos protestierende Gruppe, sondern als zu einer Weltmacht in der europäischen Politik wird geltend machen werden.

Der allem haben sich die Sozialisten der neutralen Länder auf eine große Aufgabe vorbereitet. Lieber kurz oder lang kam der Fall eintreten, daß die neutralen Staaten, die unter dem Krieg wirtschaftlich kaum weniger leiden als die kriegsführenden Mächte, in eine Vermittlungssaktion eintreten, um das Ende des Krieges zu herbeiführen. Eine solche Aktion anzuhören und auf ihren Inhalt bestimmend einzuwirken, wird vielleicht die schöne Mission der Sozialisten in den neutralen Ländern sein. Sie würden sich dabei mit den Sozialisten der kriegsführenden Staaten in dem Verleihen vereinigen, dem Frieden eine solche Gestalt zu verleihen, daß er den anderen Völkern wehrlich ist.

Die Sozialisten der kriegsführenden Staaten erfüllen jetzt ihre Pflicht in der Verteidigung ihres Vaterlandes. Anben sie zeigen, daß sie sich in verlässlicher Vaterlandsliebe von keiner Partei überreden lassen, sichern sie sich zugleich in ihrem Vaterlande die Zukunft. Sie werden nur dem Frieden mit anderen ein Verhältnis zwischen den Völkern herbeiführen werden, das jede Wiederholung des furchtbaren Krieges ausschließt. Die Sozialisten müssen einander nicht zu, daß sie an dem Lande, dem sie angehören, irgend einen Akt begehen könnten, der seine Schmach schädigt. Sie müssen verstehen, daß ihnen haben und drüben nichts anderes übrig bleibt, als ihrem eigenen Volk in jeder Weise zu dienen, die unter den gegebenen tragischen Umständen die einzig mögliche ist. Sie müssen sich aber dabei mit allen Verbandsträften freistellen von Ausbrüchen dummwichtiger Leidenschaft und blinden Fremdenhasses. Nicht die Heberzeugung von der sittlichen Verantwortung fremder Völker und Völkern, die uns in diesen schrecklichen Kampf hineinstreben, sondern die Liebe zum eigenen Volk, dem wir die Schrecken einer Niederlage erheben wollen. Darin finden wir Sozialisten alle unsere Legitimation als Verteidiger unseres Landes, und darüber werden wir gesehener nach dem Kriege auch keine Wortworte zu erschellen haben. Es ist darum nicht verwunderlich, daß wir uns über die letzten Gründe des Krieges und über die sittlichen Qualitäten der verschiedenen Lagerungen in einem Streit verheißeln, der seiner Natur nach nie gelöst werden könnte.

## Wir wollen uns nicht in den Überlauben verstricken, daß irgend ein europäischer Staat von Ungerechten bedrückt sei. Wir wollen den Völkern zeigen, und können wir heute noch nichts tun, um ihn herbeizuführen, so bindet uns doppelt die Pflicht, jedes selbstgemachte Handeln zu vermeiden, das seinen Eintritt verzögern, seine Zukunft gefährden könnte.

## Brotteuerung ohne Not.

Der Bundesrat steht vor der Festsetzung von Höchstpreisen für Getreide. Was über die Höhe der vom Bundesrat geplanten Preise bekannt geworden ist, läßt befürchten, daß diese Maßregel — wie wir schon gestern betonten — die doch im Interesse der breiten Masse des Volkes getroffen werden soll, nicht die erhoffte Beruhigung der Lebensmittel bringt; ganz im Gegenteil, die Teuerung droht dadurch erst recht den Bestand zu erhalten. Man spricht von Höchstpreisen, die sich zwischen 200 und 225 M. pro Tonne Roggen bewegen sollen. Und die Vertretung der deutschen Landwirte scheint damit noch nicht zufrieden zu sein; denn im letzten Getreide-Bodenbericht der Preisberichterstattung des Deutschen Landwirtschaftsvereins wird nachdrücklich ein Roggenpreis von 225 M. und ein Weizenpreis von 275 M. gefordert. Das sind 41 M. im Lot a n d e r e i s e, die durch die Lage des Getreidemarktes in Deutschland in seiner Weise gerechtfertigt sind. Es kann der Regierung der Vorwurf nicht erpart werden, daß sie viel zu lange mit der Festsetzung von Höchstpreisen gesögert und dadurch eine vermeintliche Preisverdrängung begünstigt hat.

Der Preisangeiger seit in Nr. 248 vom 21. Oktober die Großhandelspreise für Getreide im Monat September mit. Daraus geht hervor, daß der Roggenpreis für 1000 Kilogramm 212 M. gegen 165 M. im Jahresdurchschnitt und 160,5 M. im September des Jahres 1913 betrug. Würde es sich um ein Produkt handeln, welches wir nicht oder nicht in ausreichender Menge im Lande haben, dann könnte man annehmen, daß die Preissteigerung durch vorhandene oder in Zukunft wahrscheinlich eintretende Knappheit hervorgerufen sei. Wir produzieren aber seit einer Reihe von Jahren mehr Roggen, als wir gebrauchen. In den letzten fünf Jahren stellte sich der Roggenhandel wie folgt:

Einfuhr:	Ausfuhr:	Mehr ausgeführt als eingeführt:
1909: 274 722 T.	650 644 T.	376 822 T.
1910: 389 508 "	820 007 "	430 499 "
1911: 614 115 "	768 527 "	154 412 "
1912: 315 724 "	797 317 "	481 593 "
1913: 352 642 "	934 463 "	581 821 "

Es ist also immer ein Ueberschuß vorhanden, den man an das Ausland verkauft hat. Von der diesjährigen Ernte konnte nichts ins Ausland gehen, weil der Krieg ausbrach, bevor die Ernte eingebracht war. Was auch in Ostpreußen ein erheblicher Teil der Ernte durch die Invasion der Russen zerstört sein, so ist doch nicht die ganze Ernte vernichtet. Die Roggenente Ostpreußens betrug in dem Rekordjahre 1913 750 265 Tonnen; 1914 waren in Deutschland 6 498 822 Zentner mit Roggen bestellt. Würde der Ertrag nur so groß, wie er Durchschnittlich der Jahre 1908-12 gewesen ist, nämlich 17 Doppelzentner pro Hektar, dann hätten wir 11 047 149 Tonnen, also 1 371 013 Tonnen mehr, als 1913 in Deutschland verbraucht wurde. Ist auch die Hälfte der ostpreußischen Ernte vernichtet, dann bleibt immer noch ein erheblicher Ueberschuß. Würde die ganze Ernte um 50 M. pro Tonne teurer verkauft, wie die Ernte des Jahres 1913,

dann würde der Krieg den Verkäufern des Roggens einen Extraertrag von 550 Millionen Mark bringen.

Als der Antrag kam, beraten wurde, versicherten die Anhänger dieses Antrages, daß bei einem Roggenpreis von 185 Mark für 1000 Kilogramm die Landwirtschaft bestehen könnte. Der Durchschnittsertrag eines Hektars war in den Jahren 1894-99: 10,3 Doppelzentner. Mit der Zeit hat man durch bessere Auswahl der Saat und rationellere Düngung den Ertrag auf 17 Doppelzentner gesteigert. 1913 wurde sogar ein Durchschnittsertrag von 19,1 Doppelzentner von einem Hektar geerntet. Bei dem Normalpreise des Antrages kam wenig würde also schon der weitaus höhere Ertrag, der heute erzielt wird, eine starke Mehrernte für die tagelange Landwirtschaft bedeuten. Eine Preissteigerung brauchte nachdrücklich nicht noch dazu zu kommen.

Daß die Preise in den letzten Wochen so gewaltig in die Höhe geschossen sind, ist nur daraus zu erklären, daß in dieser Zeit Käufer am Markt erschienen sind, die in ruhigen Zeiten fehlten. Das Reich kaufte große Mengen für die im Herbst stehende Armee. Auch große Gemeinden suchten sich zu beden. Erzielen so zögerliche Käufer neben den sonstigen großen Annehmern, dann ist es selbstverständlich, daß die Verkäufer nun durch ein wenig Zurückhaltung bald Preisangebote erhalten, die sonst der leistungsfähigen Spekulation nicht machen würde. Hätte der Bundesrat bei Ausbruch des Krieges keinen Zweifel darüber gelassen, daß bei Festsetzung von Höchstpreisen













# Halle und Saalkreis.

Halle, den 28. Oktober 1914.

## Ein Hallischer Landkämmerer über die Gefangenen.

Aus Vorles bei Stenab, wo er bei der Besichtigung des Gefangenenlagers tätig ist, schreibt ein Hallischer Genosse einem Freunde der allerersten Tage des Lebens und Treiben im Lager. Aus dem Briefe, der uns freundschaftlicher zur Verfügung gestellt worden ist, dürfte der nachfolgende wiedergegebene Teil unsere Leser allgemein interessieren:

... Es sind hier ungefähr 9000 gefangene Russen, welche alle von dem berühmten General Denzinberg gefangen worden sind. Man erzählt zwar an dem Ort, daß sie von den Russen, die die Gefangenen hier meistens aus den westlichen Provinzen Russlands jedoch nicht aus Armenien, Tataren usw. dabei. Die intelligentesten von allen sind die Juden, welche auch alle Deutsch können; dann kommen die Polen. Die Belagerten von Orscha, die in den Gefangenen immer standen, sind, der letzten Überzeugung bin ich, meistens Schwindler. Der Krieg löst alle Weibensitten des Menschen. Aber verboten und strafbar sind bei dem russischen Heere alle Verbrechen so gut wie bei uns. ... Im übrigen ist es auch fast nicht ein einziger Brief, der etwa Begünstigung für Russlands Sache hätte, weil sie überzeugt sind, daß sie doch keinen Vorteil davon haben. Allerdings erhoffen die Juden und Polen ihre Verleitung vom russischen Volk.

## Zufriedenheit des Gewerbegerichts in Streitigkeiten aus dem Vorkriegsvertrag.

Ein Aufsichtsrat in Halle hatte vor dem Gewerbegericht gegen den Vater eines Lehrlings auf Entschädigung geklagt, weil letzterer sich gegen die Bestimmungen des Vorkriegsvertrages verhalten hatte. Das Gewerbegericht kam aber nach wiederholten Verhandlungen aus rein sachlichen Gründen zu einer Umwälzung der Klage. Da das Streitobjekt mehr wie 100 Mark betrug, legte der Aufsichtsrat Berufung beim Landgericht Halle ein. Dieses kam durch Urteil vom 5. Oktober 1914 zur Umwälzung der Berufung, weil das Gewerbegericht zur Erledigung des Streitfalles überhaupt nicht zuständig gewesen sei.

Der Vorkriegsvertrag fordere von dem Lehrling eine Entschädigung, wenn letzterer vorzeitig dem Gewerbe austritt. Der Vater des Lehrlings hatte nur für alle dem Lehrling geschuldeten Borderungen als Bürgen. Die Klage habe sich aber von vornherein nur gegen den Vater des Lehrlings gerichtet. Für diese allein auf Grund der Bürgenschaftsübernahme gegen den Vater des Lehrlings angelegte Klage war aber nach § 2, 1 des Gesetzes über die Gewerbebetriebe das Gewerbegericht sachlich überhaupt nicht zuständig. Aus diesem Grunde war, ohne daß es einer Erwiderung bedürftig war, daß das Verfahren des Klägers überhaupt den Klageantrag zu rechtfertigen vermag, die Klageabweisung im Ergebnis zutreffend.

## Brandführer für unsere Arbeiter in Prentzsch und Belcaen.

Der Krieg hat zahllose deutsche Arbeiter blühend gezeugt, sich einen Schatz fremdbildender Worte und Wendungen angeeignet. An den Arbeiter stellt diese Aufgabe Ansprüche, die nicht eben klein sind, denn die Wissenschaft hat ihm auf jedem Felde die Werkzeuge zur Verfügung gestellt, die er gebrauchen muß, um von vielen der feinen Sprachführer, die jetzt auf dem Markt kommen, nicht die rechte Hilfe erfahren können. Mose Wortstellungen genügen nur dem, der die Regeln einer fremden Sprache schon kennt. Wer sie nicht kennt, der braucht einen Sprachführer, der sie ihm in fester, verständlicher Form vorzutragen weiß.

Dies muß bei Sprachführern für die Arbeiter sein, das der Verlag der Buchhandlung Vorwärts haben unter dem Titel „Deutsch-französisch“ herausgegeben hat. Genosse David, der den Führer verfaßt hat, wird den vielen einen großen Dienst leisten, die über den bloßen Wortwitz hinaus zu einem freieren Schalten mit ihrem Gedächtnis gelangen werden. Er stellt die Wörterbücher in 6 Gruppen dar, die übersichtlich sind und gibt dann in 14 Gruppen eine Fülle von Worten und Sätzen, die sich der Lebensweise des Krieges an französischen Boden anlehnen und immer in Schreibe- und Aussprache bequem vor Augen gebracht sind. Der Sprachführer kostet nur 15 Pf.; er wird von den Angehörigen der Arbeiter eifrig ins Feld geführt werden. Alle Volksstammesangehörigen, die sich in den Krieg übernehmen, ohne ohne Preisnachlass den Verkauf ins Feld.

## Die erste Generalversammlung der Sächsischen Kriegsfreiwilligen Hilfsvereinschaft am Montag.

Die ersten Mitglieder wurden vom Vorsitzenden Rudolf Heilmann und Johannes Gasser bestellt, da aber letzterer, der die Leitung der Darlehnskasse in Halle leitet, keine Kräfte der Kriegsfreiwilligen nicht voll kommen kann, wurde als weiteres Vorstandsmitglied Rudolf Waite ernannt. Geschäftsraum und der Kriegsfreiwilligen in Halle der Handelskammer zu Halle, Brandstraße 5, eingerichtet. Die Handelskammer sowie eine Reihe von Magistraten haben für die Kriegsfreiwilligen Ausfallbürgschaften gegenüber der Reichsbank übernommen, und zwar bis jetzt in einem Betrage von 643.000 Mark, so daß die Reichsbank bereit sein wird, bei Verzinsung von 200.000 Mark den Kriegsfreiwilligen in Halle in den ersten 4 Jahren der Kriegsdauer Kredit zu gewähren. In der Aussprache über die Bildung von Kreditvereinschaften ergab sich, daß die Handelskammerabsicht gleichzeitig die Vereine für die Kreditvereinschaften sein sollen, daß die Kreditvereinschaften 5 Personen umfassen sollen, von denen 2 Aufsichtsratsmitglieder sein müssen, und daß in der Vereinskasse ein einhundertfünfzig Mark einziehbarer Vorkriegskredit einzuhalten. In der Aussprache über die Bildung von Kreditvereinschaften ergab sich, daß die Handelskammerabsicht gleichzeitig die Vereine für die Kreditvereinschaften sein sollen, daß die Kreditvereinschaften 5 Personen umfassen sollen, von denen 2 Aufsichtsratsmitglieder sein müssen, und daß in der Vereinskasse ein einhundertfünfzig Mark einziehbarer Vorkriegskredit einzuhalten. In der Aussprache über die Bildung von Kreditvereinschaften ergab sich, daß die Handelskammerabsicht gleichzeitig die Vereine für die Kreditvereinschaften sein sollen, daß die Kreditvereinschaften 5 Personen umfassen sollen, von denen 2 Aufsichtsratsmitglieder sein müssen, und daß in der Vereinskasse ein einhundertfünfzig Mark einziehbarer Vorkriegskredit einzuhalten.

... Neue Städtische Männer und Armenvereine. In ihrer letzten Sitzung wählten die Stadtbürgermeister als Städtische Männer: Apotheker Reibitz und Wirtschaffner Richter; als Armenvereinsmitglieder: Kaufmann Hermann Richter, Kaufmann Bohme und Tischlermeister Jähnitz; ferner zu Armenvereinsmitgliedern: Stadtrat Müller (1. Bezirk), Rentier Köhler (1. Bezirk), Rentier Reibitz (6.), Kaufmann Reibitz (18.), Kaufmann Reibitz (17.); zum stellvertretenden Armenvereinsmitglied: Kaufmann Richter; zum Armenvereinsmitglied: Kaufmann Richter (2. Bezirk); zum Armenvereinsmitglied: Kaufmann Richter (2. Bezirk).

... In der ersten Sitzung der Stadtbürgermeister am Montag wurde über die Angelegenheiten der Armenvereine berichtet. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt. Die Armenvereine sind in Halle in 10 Bezirken eingeteilt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

## Aus der Provinz.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.

... Arbeit für den krieglichen Anstalt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt. Die Eisenbahnverwaltung hat für den krieglichen Anstalt eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt.